

Capatect-Feinspachtel 195

Mineralischer Werk trockenmörtel nach EN 998-1, Glattputz oder Filzputz für außen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Feinputz für plane, gefilzte Oberflächen z. B. in Laibungen und Faschen an Türen und Fenstern sowie im Sockelbereich.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ elegante Verarbeitung ■ gute Haftung ■ witterungsbeständig ■ hoch wasserdampfdurchlässig ■ wasserabweisend ■ Bindemittelbasis Weißzement mit geringen organischen Zusätzen
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack
Farbtöne	Naturweiß
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.
Technische Daten	<p>Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,45 \text{ W/(mK)}$ für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,49 \text{ W/(mK)}$ für P=90 % nach DIN EN 1745 ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): $\mu \leq 25$ nach DIN EN 1015-19 ■ Druckfestigkeit: Kategorie CS IV nach DIN EN 998-1 $\geq 6 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-11 ■ Festmörtelrohddichte: ρ: ca. $1,5 \text{ g/cm}^3$ ■ Haftzugfestigkeit: $> 0,08 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C ■ Brandverhalten: Klasse A2-s1, d0 gemäß DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar) ■ Bindemittelbasis: Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 Kunstharzdispersion ■ Kapillare Wasseraufnahme: Kategorie W_C2 nach DIN EN 998-1 $C \leq 0,20 \text{ kg/(m}^2 \cdot \text{min}^{0,5})$ nach DIN EN 1015-18
Produkt-Nr.	195
Hinweis	Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können. Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.



Verarbeitung

Vorbereitende Arbeiten	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss tragfähig, eben, sauber, trocken, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit durch den Einsatz geeigneter Grundierungen sichergestellt werden. Untergründe, insbesondere Unterputze, müssen gleichmäßig abgetrocknet sein, um dadurch bedingte Farbabweichungen im Oberputz zu vermeiden.
Materialzubereitung	25 kg Material (ein Sack) in ca. 5-6 l Wasser Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit ca. 1,5 Stunden (Topfzeit). Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.
Auftragsverfahren	Ggf. Ausgleichsspachtelung zur Erreichung der geforderten Anforderungen an die Ebenheit vornehmen. Material per Handauftrag oder maschinell in gleichmäßiger Schichtdicke von ca. 2-3 mm aufziehen. Während des Erstarrungsvorgangs wird die Oberfläche geglättet oder mit Schwammscheibe gefilzt. Durch das Filzen des Materials mittels Schwammscheibe können sich an der Putzoberfläche unregelmäßig Bindemittel und/oder Feinteile aus der Putzmatrix anreichern, die sich haftmindernd auf nachfolgende Beschichtungen auswirken können. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Haftung ist vor dem Aufbringen von nachfolgenden Beschichtungen eine dem geplanten Anstrichsystem entsprechende Grundierung zu empfehlen. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden. Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht ohne Unterbrechung fertigstellen. Große Fassaden in Abschnitte gliedern, nass in nass kontinuierlich auftragen und strukturieren. Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.
Schichtdicke	2,0 - 3,0 mm
Verbrauch	■ Ca. 1,5 kg/m ² je mm Schichtdicke Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.
Trocknung/Trockenzeit	Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein. Vor der Überarbeitung muss der Putz ausreichend erhärtet sein. Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und der Auftragsdicke. ■ Richtwert: mind. 1 Tag je Millimeter Auftragsdicke, mind. jedoch 2 Tage
Werkzeugreinigung	In frischem Zustand mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.
Anstrich	Aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften sind bei eingefärbten mineralischen Putzen Abweichungen im Farbton und Fleckenbildung nicht immer zu vermeiden. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit einem Egalisationsanstrich oder einer geeigneten Fassadenfarbe im Putzfarbton zu überarbeiten. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen.

Durch Auftrag einer mit Filmschutz ausgerüsteten Fassadenfarbe lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern.

Bei Hellbezugswerten (HBW) unter 20 muss der Putz in WDVS nach Durchrocknung je nach Anforderung mit einer solar-reflektierenden Fassadenfarbe (TSR-Wert ≥ 25) in mindestens zwei Lagen beschichtet werden.

Auf massiven Wandbildnern sind bei HBW < 30 besondere Maßnahmen zu ergreifen, z.B. ein zusätzlicher Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage auf dem Leichtunterputz und/oder eine solar-reflektierende Fassadenfarbe.

Beispiel für Maschinenausrüstung

- Durchlaufmischer z.B. m-tec D10
- Förderpumpe z.B. m-tec P 25 V
- Mischpumpe z.B. InoCOMB Maxi power oder PFT G4

Förderschläuche:

Anfangsschläuche – Innen \varnothing 35 mm; Endschlauch – Innen \varnothing 25 mm

Förderwege/ -höhe:

Maximale Förderweite 30 m; maximale Förderhöhe 20 m (temperaturabhängig)

Spritzgerät:

Düsen- \varnothing 8 - 12 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vospülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter in der Förderpumpe beim "offenen System" (Durchlaufmischer + Förderpumpe) weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederanfahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Unter Verschluss aufbewahren. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.

Entsorgung

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen. EAK 170904
Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.

Giscode

ZP1

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.41-1706
Z-33.41-1739
Z-33.43-132
Z-33.43-1707
Z-33.44-133
Z-33.47-859
Z-33.49-1071
ETA-10/0436
ETA-12/0383
ETA 13/0890

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 195 · Stand: März 2024

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.